

Goldaper Kreisblatt

Redakteur für den amtlichen Teil: Landrat zu Goldap. — Für den nichtamtl. Teil: E. Probst.  Erscheinungstag: Donnerstag. — Druck und Verlag: Goldaper Zeitung G. m. b. H., Goldap

Nr. 47

Donnerstag, den 23. Dezember 1926.

84. Jahrg.

Nachstehend veröffentliche ich die Beschlüsse des am 17. Dezember d. J. versammelt gewesenen Kreistages:

Erschienen waren von 23 Kreistagsabgeordneten 20. Ausgeblieben waren und zwar sämtlich mit Entschuldigung: Rittergutsbesitzer Kroll-Rosaten, Lehrer Nippa-Budweisichen/Dub. und Rittergutsbesitzer Dr. Rothe-Tollminglehmen. Vom Kreisauschuß, soweit die Mitglieder desselben nicht gleichzeitig Kreistagsmitglieder sind, sind die Herren Landschaftsrat Knopff und Bürgermeister Müller anwesend. Zur Nachprüfung der Einladungen, sowie zur Vollziehung des Protokolls wurde eine Kommission bestehend aus den Kreistagsmitgliedern Bauingenieur Bluhm-Dr. Rominten, Geschäftsführer Jung-Goldap und Ziegeleibesitzer Niederstraßer-Szabojedon gewählt. Die Kommission erklärt die Einladungen für in Ordnung und die gesetzmäßigen Fristen für gewahrt. Es wurde darauf in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten:

1. Die Vorlage des Kreisauschusses betreffend Errichtung eines Kindererholungsheims wird einstimmig angenommen. Für dieses Heim wird eine Kommission bestehend aus dem Landrat als Vorsitzenden, Medizinalrat Dr. Jang und den Kreistagsmitgliedern Geschäftsführer Jung-Goldap und Forstmeister v. Sternburg-Szittlehmen gebildet. Das Kindererholungsheim soll in dem früheren Kinderheim in Jagdhaus Rominten eingerichtet werden. Zu dem betreffenden Grundstück gehört ein 35 Morgen großer an der Rominte belegener Park. Das Heim soll Anfang Mai j. J. eröffnet und bis zum Oktober offen gehalten werden. Es sollen gleichzeitig etwa 15 Kinder aufgenommen werden. Die Aufenthaltsdauer wird auf 6 bis 8 Wochen bemessen werden. Aufgenommen sollen werden: mittellose, erholungsbedürftige, unterernährte Kinder. Zur Unterhaltung des Kindererholungsheims sollen vom 1. April 1927 ab alljährlich 1200 M. in den Kreishaushaltsetat eingestellt werden.

2. Der Anschaffung eines Dienstkraftwagens für den Kreisbaumeister wird zugestimmt. Die Beschaffungskosten von rund 4000 M. und die jährlichen Unterhaltungskosten werden auf die Chausseeverwaltung übernommen.

3. Die Ergebnisse der Jahresrechnung der Kreis-Sparkasse für 1925 werden vom Kreisauschuhmitglied Herrn Bürgermeister Müller vorgetragen. Die Rechnung schließt mit einem Reingewinn von 1356 M. ab. Die Spareinlagen betragen am Schlusse des Jahres 1925 336 000 M., sie sind aber inzwischen ganz erheblich gestiegen. Die Rechnung wird darauf vom Kreistage dekargiert.

4. Die Vorlage des Kreisauschusses betreffend Umwandlung der Kreisbank des Kreises Goldap in eine Bankabteilung der Kreispartasse wird angenommen. Sobald das Musterstatut vom Herrn Minister vorliegt, sollen für die Kreispartasse neue Satzungen ausgearbeitet und dem Frühjahrskreistage 1927 vorgelegt werden.

5. Dem Ankauf eines rund 690 Morgen großen Waldplanes von den Gutsbesitzer Scheffler'schen Eheleuten Rowalken zum Preise von 82 800 M. wird unter Genehmigung des vom Kreisauschuß abgeschlossenen Kaufvertrages zugestimmt und zwar mit der erforderlichen Zweidrittel-

majorität. Die Kaufsumme von 82 800 M. soll aus dem Erlös des Schloßmühlengrundstücks bestritten werden.

6. Die Vorlage des Kreisauschusses betreffend Festsetzung der von dem Landrat für Benutzung des Kreisautos für Dienstreisen als Landrat und Privatfahrten zu zahlenden Entschädigung wird einstimmig unverändert zum Beschluß erhoben.

7. Entsprechend dem Vorschlage des Finanzauschusses wird beschlossen, vom 1. Januar 1927 ab für die Beamten und Angestellten des Kreises, die der Krankenversicherungspflicht nicht unterliegen, eine Krankenunterstützungskasse nach dem Muster des Kreises Niederung einzurichten. Für die Verwaltung dieser Kasse sind die in der Vorlage des Kreisauschusses angegebenen Grundsätze maßgebend. Der Zuschuß des Kreises in Höhe der von den Beamten pp. zu leistenden Beiträge soll alljährlich in den Kreishaushaltsetat eingestellt werden.

8. Zum Chausseekommissar für die Strecken Kl. Rumetschen—Kl. Sudellen und Goldap—Schlaugen an Stelle des Rentiers Heydrich in Gawaiten, der dieses Amt niedergelegt hat, wird der Besitzer Baranski-Gawaiten gewählt.

9. Zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kallweitschen an Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Schinz-Wyszupönen wird der bisherige stellvertretende Amtsvorsteher Besitzer Kralies-Kraginnen, zu seinem Stellvertreter Besitzer Karl Hecht-Ribbenitschen gewählt.

10. Zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Dobawen an Stelle des Gutsbesizers Murawsky-Dobupönen wird der bisherige stellvertretende Amtsvorsteher Besitzer Karl Schmidt-Serteggen und zu seinem Stellvertreter Rentier Gluth-Serteggen gewählt.

11. Die Wahl der Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1927 findet auf Grund der eingereichten Wahlvorschlagslisten nach den Grundsätzen der Verhältnismahl statt. Es sind gewählt:

1. Amtsvorsteher Bartsch-Wannaginnen,
2. Besitzer Herbst-Schackeln,
3. Besitzer Kuz-Marczinowen,
4. Bürgermeister Müller-Goldap,
5. Monteur Gerdes-Goldap,
6. Geschäftsführer Jung-Goldap,
7. Besitzer Franz Wittkowski, Abbau Goldap.

12. Die Vorlage des Kreisauschusses betreffend Neuwahl der Mitglieder des Gewerbesteuerzuschusses wird mit Rücksicht darauf, daß nach dem jetzt dem Staatsrat vorliegenden preußischen Finanzausgleichsüberleitungsgezet die Wahlperiode der Mitglieder des Gewerbesteuerzuschusses bis zum 1. April 1928 verlängert werden soll, von der Tagesordnung abgeseht.

13. Die Neuwahl des Verwaltungsauschusses des öffentlichen Arbeitsnachweises wird auf Grund der von den wirtschaftlichen Vereinigungen eingereichten Vorschlagslisten vorgenommen. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmerbeisitzer sind dabei nach den Bestimmungen des Arbeitsnachweisesgesetzes auf die einzelnen Vorschlagslisten nach der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer bezw. nach der Zahl der Mitglieder verteilt. Es sind gewählt: